Zeitschrift: Schweizer Theaterjahrbuch
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Theaterkultur
Band: 38-39 (1975)

Artikel: Der Theaterverein Basel
Autor: Striebel, Peter
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-986667

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

chen Generalversammlung vom 27. Mai 1974, die ihr gehörende Liegenschaft im Sinne der Statuten der Einwohnergemeinde zu verkaufen, wobei der Kaufpreis der Höhe des Nominalbetrages des Anteilscheinkapitals entsprach, welcher zur Rückzahlung der Anteilscheine nötig ist. Der Kaufvertrag wurde vom Regierungsrat am 4. Februar 1975 genehmigt und die Übertragung der Liegenschaft am Steinenberg in das Eigentum der Einwohnergemeinde am 5. April 1975 im Kantonsblatt publiziert. Am 15. Juni 1975 schloss das Theater am Steinenberg seine Tore. Die Theatergesellschaft wird nach Abschluss des Geschäftsjahres 1974/75 in Liquidation treten, nachdem sie nahezu 150 Jahre lang dem Theaterleben in Basel gedient hat. Dr. Peter Lotz

Der Theaterverein Basel

Unmittelbar vor Ausbruch des ersten Weltkrieges wurde ein Subventionsgesuch der damaligen Theaterkommission an den Staat nur unter der Bedingung bewilligt, dass auch private Spender eine etwa gleich hohe Summe beisteuerten. Einige Mitglieder der Theaterkommission riefen daher die Bevölkerung zur Gründung einer privaten Subventionsorganisation auf. Der Appell hatte Erfolg und am 18. Juni 1914 konnte in der Safranzunft der Theaterverein Basel, der erste in der Schweiz, gegründet werden. Über 1100 Mitglieder bekannten sich spontan zur ideellen und materiellen Unterstützung unseres Theaters, eine Zahl die nach zeitweiligem Auf und Ab auch heute noch erreicht wird.

Entsprechend seinem Zweck hat der Theaterverein Basel bei den vielfältigsten Gelegenheiten das Stadttheater und später auch die Komödie unterstützt, sei es durch Ausstattungsbeiträge an einzelne Inszenierungen, sei es durch Mitarbeit und finanzielles Engagement bei Abstimmungskampagnen, sei es durch Übernahme der Kosten für bestimmte technische Einrichtungen in beiden Häusern.

Seit seiner Gründung bis heute dürfte der Verein über dreiviertel Millionen Franken an die Basler Theater in dieser oder jener Form aufgewendet haben. Eine kleine Summe, gewiss, in Anbetracht der heutigen Höhe der staatlichen Subventionen. Doch nicht allein die finanzielle Hilfe zählt. Im Jahre 1940, als die

Jugend sich mehr und mehr vom Theater abwandte, wurde durch die Gründung der Jugendtheatergemeinde das Interesse neu geweckt und durch die Ermöglichung des Besuches von Generalproben, durch Diskussionsabende und weitere Öffentlichkeitsarbeit Tausenden von jungen Leuten das Theater näher gebracht. Heute wird diese Publikumsarbeit auch auf Erwachsene ausgedehnt, wobei die Honorare und Kosten vom Theaterverein getragen werden.

In den Jahren nach 1948 gelangte der Verein an Industrie, Banken und Versicherungen, um innerhalb der Unternehmen für das Theater zu werben. Durch Kollektivmitgliedschaften wurde den Mitarbeitern die Möglichkeit zum preislich günstigen Theaterbesuch geboten.

Etwas später weckte der Theaterverein das Interesse der Bevölkerung an einem Neubau für das Stadttheater, indem er in der Mustermesse eine umfangreiche Ausstellung über Theaterprojekte plante und durchführte, wobei besonderes Gewicht auf die Basler Verhältnisse gelegt wurde. Vorher hatte er schon 1942 das Patronat über die Ausstellung «Volk und Theater» übernommen. Damit konnte der Keim gelegt werden für die Ausschreibung des Wettbewerbes für den Bau des neuen Stadttheaters.

Natürlich zeigt sich das Theater auch erkenntlich für die Leistungen des Vereins. Es gewährt seinen Mitgliedern 20% Ermässigung auf die Tagespreise und die gegen 400 Abonnenten eines Spezialabonnementes geniessen sogar 30% Rabatt. Ferner ist der Verein gemäss Statuten der Theatergenossenschaft Basel berechtigt, ein Mitglied in die Theaterverwaltung zu delegieren.

Dr. Peter Striebel

Der gegenwärtige Vorstand des Theatervereins:
Dr. P. Striebel, Präsident; H. Herold, Vizepräsident; C.O. Strütt, Kassier; W. Jäggi, Sekretär; M. Burckhardt, Beisitzer; Dr. B. Hoog, Beisitzer; H.J. Schaetti, Beisitzer; R. Stumm, Beisitzer; Prof. Dr. L. Wiesmann, Beisitzer; E. Gass, Rechnungsrevisor; A. Mächler, Rechnungsrevisor.